№ 1940. Dienstag, 7. Juli. (Morgen-Ausgabe.) 1863.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, Kurstraße 50, in Leipzig: Heinrich Hübner, in Altona: Haasenstein u. Vogler, in Hamburg: J. Türkheim und J. Schöneberg.

# Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

## Deutschland.

Berlin. Bekanntlich ist Prinz Albrecht Sohn mit seiner Schwester, der Prinzessin Alexandrine, an den niederländischen Hof gereist und wird, dieselbe dort bei ihren Verwandten zurücklassend, sich zunächst nach Paris und von dort nach London begeben. Die Reise an den letzteren Ort hat, wie die „B. B.-Z.“ vernimmt, die Anbahnung einer Verbindung des Prinzen mit dem englischen Königshause zum Zweck.

— Ueber die Freitag Abend trotz der polizeilichen Mahnung erneueten Excesse auf dem Moritzplatze und in den Nachbarstraßen berichtet das „Fremdenblatt“: „Die Polizei hatte gestern die Tactik beobachtet, zunächst und so lange vom Schauplatz fern zu bleiben, als das Publikum, das meistens nur aus Neugierigen zu bestehen schien, sich ruhig verhalten würde, man sah wenigstens nirgends Beamte in Uniform. Mit dem Eintritt der Dunkelheit mehrten sich jedoch die Excesse, einzelne Personen, welche man für Polizeibeamte hielt, wurden mit Steinen geworfen, geschlagen und selbst tödtlich bedroht, man fing an, Barrikaden zu errichten, Laternen zu zertrümmern, und wurde danach die Polizei veranlaßt, etwa gegen 10 Uhr mit ganzer Macht gegen die Tumultuanten vorzugehen. Die Erfahrungen der früheren Tage schienen diese jedoch belehrt zu haben, vorsichtiger zu sein, und so geschah es denn, daß mit der Nachricht von der Ankunft der Schutzmannschaft sich der Moritzplatz bald leerte, so daß nur noch geringe Menschenmassen dort vorgefunden wurden. Etwa 80 der dort Vorgefundenen wurden gefänglich eingebracht, so daß sich die Zahl der Freitag und früher verhafteten Personen auf etwa 150 beläuft, von denen bis jetzt etwa 50 dem Criminalrichter überwiesen worden sind.“

Stettin, 4. Juli. S. K. H. der Kronprinz traf heute Vormittag auf der Eisenbahn von Pasewalk hier ein, begab sich sofort an Bord der „Grille“ und fuhr ohne weiteren Aufenthalt nach Putbus ab, wo derselbe bekanntlich längere Zeit mit seiner Familie verweilen wird.

Hagen, 2. Juli. Der in Berlin ins Leben gerufene Verein zur Wahrung der verfassungsmäßigen Preßfreiheit auf gesetzlichem Wege hat hier allgemeinen Beifall und Theilnahme gefunden; es circulirt eine Liste, die bereits lebhafte Betheiligung gefunden.

Darmstadt, 3. Juli. Von einem Augenzeugen erhielt die „Hess. Landesztg.“ die Mittheilung, daß die Erste Kammer nicht einstimmig, sondern mit allen gegen Eine Stimme den Beschluß der Zweiten Kammer auf Revision des Preßgesetzes verworfen habe. Der eine Peer, welcher für ein freisinniges Preßgesetz stimmte und sich der Zweiten Kammer anschloß, war Prinz Ludwig von Hessen, der künftige Thronfolger.

Minden, 2. Juli. (Rh. Z.) Gestern hatte hier die Feier des 50jährigen Jubiläums des 2. westphälischen Infanterie-Regiments (Nr. 15) statt. Erschienen waren der Chef des Regiments, Prinz Friedrich von Oranien und Kriegsminister von Roon, außerdem verschiedene früher beim Regimente gestandene inactive Offiziere. Nach der Parade war Diner in der neuen Offiziers-Speiseanstalt und da war es der Bürgermeister Strosser von Herford, welcher, nachdem alle Toaste ordnungsmäßig ausgebracht waren, die Reorganisation zu glorificiren für nöthig hielt im Gegensatze zu der alten Armee. Hr. v. Roon replicirte, daß Volk und Heer eins seien und man nicht alt gegen neu herunterziehen müsse. Unser ebenfalls als Gast anwesender Oberbürgermeister Poehlmann erbat sich dann vom Prinzen Friedrich die Erlaubniß zu einem Toaste auf einen anwesenden Veteranen mit dem eisernen Kreuze und sprach dabei warme anerkennende Worte für die alte Armee (auch Landwehr).

* Hamburg, 5. Juli. Die Vorbereitungen zu den bevorstehenden Festwochen, welche Schützenfest, Wettrennen, landwirthschaftliche, Gewerbe-, Blumen- und Hundeausstellung mit Renz'schem Circus, Regatta, Vauxhall einschließen und voraussichtlich einen ungeheuern Fremdenzufluß veranlassen werden, sind fast beendigt. Die Bauten auf dem Heiligengeistfelde sind nun fix und fertig; decorirt und beflaggt, werden sie einen imposanten Totaleindruck hervorrufen. Die Aussteller sind vom Entrée nicht befreit. Extrazüge gehen täglich zwischen Hannover und Harburg und auch Berlin wird Extrazüge abgehen lassen. Von Prag ist ein großer Vergnügungstrain angemeldet, ebenso aus Wien. Der norddeutsche Lloyd stellt den oldenburgischen Besuchern drei Seedampfer zur Verfügung, wovon der eine die praktische Einrichtung getroffen hat, für 40 Passagiere Kajüten ersten und zweiten Ranges als Wohnung während der Ausstellung zu reserviren. — Die Direction der Berlin-Hamburger Eisenbahngesellschaft läßt zum Transport der angemeldeten Thiere, welche auf ihre Linie angewiesen sind, im Anschlusse an die Niederschlesisch-Märkische, Berlin-Anhaltische und Berlin-Stettiner Eisenbahn am 10. Juli einen Extrazug abgehen, welcher Berlin um 11 Uhr Abends verläßt und am 11. Juli Vormittags in Hamburg eintrifft. Aus Oesterreich ist zu gleichem Zwecke ein Extrazug in Berlin angesagt, welcher über Dresden und Magdeburg geht. Unter den landwirthschaftlichen Geräthen werden sich namentlich viel Dampfmaschinen vorfinden. Bereits drei englische Straßenlocomotiven haben die Stadt passirt und wenigstens die erste derselben, die am Tage transportirt wurde, hat gewaltiges Aufsehen hervorgerufen. Es wollen dieselben in Verbindung mit einem Dampfpfluge von Fouler bei einem Wettpflügen auf den Sieveking'schen Ländereien in Hamm um die zwei Preise von 700 und 300 Thlrn. concurriren.

Wien, 4. Juli. (B. u. H.-Z.) Der österreichische Finanzminister, Herr v. Plener, hat jetzt Vorberathungen zur Bildung von handelspolitischen Commissionen in seinem Ministerium veranlaßt, welche eine Revision des österreichischen Tarifs mit der Richtung auf Herabsetzung der Zölle vornehmen sollen. Offenbar ist bei diesen Berathungen die Absicht leitend, verschiedenen aus der Nichtübereinstimmung der Tarifsätze gegen die Erweiterung der Beziehungen Oesterreichs zum Zollvereine hergeleiteten Einwendungen durch Herstellung einer größeren Uebereinstimmung im Voraus die Spitze abzubrechen.

— Aus Wien schreibt man: Mit dem am 28. nach Alexandrien abgegangenen Lloyddampfer hat sich auch der bekannte Afrikareisende, Hr. Miani aus Venedig, eingeschifft, welcher den erneuerten Versuch machen will, zu den Nilquellen zu gelangen, deren Entdeckung er den Herren Speke und Grant streitig macht.

## Schweiz.

Bern, 2. Juli. Die englische Regierung ist dem Beispiele der Regierung Hollands gefolgt und hat durch ihren hiesigen Gesandten, Contreadmiral Sir Harris, dem Bundesrathe eine officielle Anzeige von dem bevorstehenden Ausbruche der Feindseligkeiten mit Japan gemacht. — In dem großen Rathe des Cantons Aargau ist das Gesetz, welches die alten politischen Beschränkungen der Israeliten aufrecht erhält, mit 80 gegen 60 Stimmen durchgegangen. Die liberale Minderheit hat darauf indessen eine Verwahrung gegen die Folgen dieses Beschlusses zu Protokoll gegeben. — In Olten werden bei Ankunft der deutschen Schützen 800 Cadetten mit 6 Kanonen aufmarschirt sein, um ihnen zu Ehren unter dem Commando des Obersten Schwarz von Aarau ein Manöver abzuhalten. Der Gesammtwerth der Preise des Eidgenössischen Schützenfestes beträgt jetzt 375,574 Frcs.

## England.

— Der „Great Eastern“ hat sich nach längerer Pause von Liverpool aus wieder auf den Weg nach Newyork gemacht. Trotz all der vielen Unfälle, von denen dieses Schiff bisher heimgesucht worden war, vertrauten sich ihm diesmal doch wieder 6—700 Passagiere an; auch eine sehr werthvolle Fracht befand sich an Bord.

## Niederlande.

Aus dem Haag, 1. Juli. Die erste Kammer hat in ihrer heutigen Sitzung das Kolonial-Budget für 1863 mit 22 gegen 16 Stimmen angenommen. Bei dieser Abstimmung handelte es sich um die Reform der niederländischen Kolonial-Verwaltung, und hoch erfreulich ist es darum, daß die Frage, ob Indien durch besonnene Reformen erhalten werden, oder durch das starre Festhalten verderblicher Mißbräuche verloren gehen soll, nunmehr durch beide Kammern zum Heil der holländischen Nation entschieden ist. Der heutige Tag bezeichnet eine Epoche in der niederländischen Geschichte; mit ihm ist nämlich die Sklaverei in den westindischen Kolonien aufgehoben. In den Straßen bezeugten einige Fahnen die Theilnahme der Bürger an diesem für Holland ehrenvollen Ereigniße.

## Frankreich.

Paris, 3. Juli. Das „Pays“ hat durch Privatnachrichten aus Madagaskar erfahren, daß die Minister des Königs dasselbe Schicksal wie dieser erfahren haben. Sie sind von den Mitgliedern der Hovaspartei erdrosselt worden. Das „Pays“ fügt hinzu, daß glücklicher Weise der Ueberbringer des Vertrages mit Madagaskar, der Commandant Dupré, ein sehr energischer Mann sei, welcher wissen werde, die Rechte Frankreichs überall zur Achtung zu bringen. — Die bekannte Sammlung Labedoyère ist um die Summe von 80,000 Francs von der kaiserlichen Bibliothek angekauft worden. Es ist dies die durchaus vollständige Sammlung aller Zeitungen, Flugblätter, Maueranschläge, Caricaturen rc. aus der ganzen Revolutionszeit von 1789 an, und steht in ihrer Art als einzig da.

## Italien.

Turin, 29. Juni. Die italienische Regierung beabsichtigt die Todesstrafe abzuschaffen, welche unter den Kammermitgliedern, außer dem Professor Vera, keine ernstlichen Vertheidiger mehr findet.

## Schweden und Norwegen.

— Zu den vielen Verträgen handelspolitischen Inhalts, welche Belgien innerhalb der letzten Monate mit anderen Mächten abgeschlossen hat, ist nunmehr auch ein Handels- und Schifffahrtsvertrag mit Schweden und Norwegen getreten. Derselbe ist am 26. v. Mts. in Stockholm unterzeichnet worden und enthält für die commerciellen Beziehungen beider Länder wechselseitig vortheilhafte Abreden.

## Rußland und Polen.

△* Warschau, 6. Juli. Es liegen mir drei Schriftstücke vor, welche die Revolutions-Regierung gestern herausgab. Das eine ist ein Bulletin, wonach die Polen über die Russen verschiedene Siege erfochten haben. Das zweite Schriftstück ist eine in hebräischer und in polnischer Sprache geschriebene Proclamation an die Israeliten, ihnen größere Betheiligung im Felde empfehlend. Ist schon das Polnisch dieser Proclamation wunderschön, so soll das Hebräische, wie Kenner versichern, ein Meisterstück sein, und ganz an den Stil der alten Propheten erinnern. — Das dritte Schriftstück rührt vom Stadtchef her. Er ermahnt darin, auf eigene Kraft zu rechnen und durch das Ausbleiben einer fremden Intervention nicht entmuthigt zu werden. Zugleich theilt der Stadtchef mit, daß die russische Behörde den Befehl ertheilt hat, daß jeder Steuerpflichtige, wenn er 4 Tage nach Aufforderung die Steuer nicht entrichtet, in Polizeiarrest zu bringen ist. Die Executoren werden an die Verantwortlichkeit vor dem Revolutions-Tribunal erinnert, die Steuerpflichtigen aber aufgefordert, auch der Einkerkerung gegenüber den Muth zu bewähren. Zu neuen Polizeieinrichtungen wurden von der russischen Regierung Hauseigenthümer aufgefordert, die Bedingungen einzureichen, unter denen sie ihre Häuser der städtischen Behörde verpachten werden. Unter strenger Verantwortlichkeit wird vom Stadtchef Jedem verboten, der Aufforderung der moskowitischen Behörde nachzukommen und ihre Häuser oder Plätze zu Polizeizwecken zu überlassen.

## Amerika.

— Ein Schreiben von Vicksburg meldet, daß General Grant auf die Frage, wann die Festung genommen würde, erwiedert habe: „Ich kann sie binnen einer Stunde nehmen, aber durch einen unmittelbaren Angriff würde ich manches werthvolle Leben opfern, welches sich meiner Meinung nach sparen läßt. Der Feind ist vollständig eingeschlossen und leidet Mangel an Proviant sowohl als an Munition; er verliert täglich 80 bis 100 Mann durch Desertion und ich fürchte keinen Angriff in meinem Rücken. Meine Truppen reichen aus, entweder die Rebellen mit den Waffen oder durch Hunger zu Paaren zu treiben. Ich ziehe den letztern Weg vor.“

## Danzig, den 7. Juli.

* Unter dem Vorsitz des Hrn. Stadt- und Kreisgerichts-Directors Ukert wurde gestern die diesjährige dritte Schwurgerichtsperiode eröffnet. Zur Verhandlung gelangte die Sache wider die Knechte Brzuskowski und Schlitzke. Im Laufe des Jahres 1862 wurde aus den auf dem herrschaftlichen Hofe in Gr.-Saalau befindlichen Scheunen mehrfach Roggen, Hafer und Weizen gestohlen. Da die Scheunen immer gehörig verschlossen gehalten wurden, so konnten die Diebstähle füglich nur durch Einbruch oder durch den Gebrauch falscher Schlüssel verübt sein. Spuren angewandter Gewalt haben sich jedoch nicht finden lassen. In Folge einzelner Wahrnehmungen haben polizeiliche Verhandlungen stattgefunden, die geben viele Personen einen allgemeinen Verdacht des Diebstahls und der Hehlerei hervorgerufen haben, es ist bis jetzt nur gelungen, dem Knecht Brzuskowski zwei, dem Knecht Schlitzki die Verübung eines Diebstahls nachzuweisen. Beide gestehen übereinstimmend zu, im Herbste 1862 aus einer verschlossenen Scheune Quantitäten Weizen in der Weise gestohlen zu haben, daß sie mit Gewalt die halbe Thüre der Scheune abgezogen und B. durch die hierdurch entstandene Oeffnung hineingestiegen ist und auf demselben Wege den gestohlenen Weizen herausgeschafft hat. Die Mitwirkung der Geschworenen bei Entscheidung der Schuldfrage wurde ausgeschlossen, da auch die Seitens der Vertheidigung beantragten mildernden Umstände von der Staatsanwaltschaft zugegeben und durch den Gerichtshof als feststehend angenommen wurden. Letzterer erkannte nach dem Antrage der Staats-Anwaltschaft gegen B. 9 Monate, gegen S. 6 Monate Gefängniß, Interdiction und Polizeiaufsicht, beides auf ein Jahr.

* Das Rabattgeben der Apotheker ist durch die neueste, am 1. Juli d. J. in Kraft getretene desfallsige gesetzliche Anordnung aufgehoben. Ueber die Abrundung der Preise wird Folgendes bestimmt: „Bei dem Taxiren aller Recepte, mit alleiniger Ausnahme derjenigen, deren Kosten aus Staats- und Communalfonds oder von Corporationen gezahlt werden, welche die Armenpflege zu ersetzen oder zu erleichtern bezwecken, ist der aus dem Summiren der einzelnen Positionen sich ergebende Taxpreis auf die Weise abzurunden, daß 1 bis 5 Pfennige auf 6 Pfennige und 7 bis 11 Pfennige auf den vollen Groschen erhöht werden.

* Es wird auch vielen unserer hiesigen Leser angenehm sein zu erfahren, daß die Nachrichten aus Asien über den Hof-Maler Professor Hildebrandt fortwährend günstig lauten; er hat sich den Monat Februar in Bangkuk aufgehalten und dann die Reise nach China, zunächst Hongkong, fortgesetzt, von wo aus er Macao und Kanton besuchte. Hildebrandt ist entzückt über die reiche schöne Vegetation und das überaus Malerische, was er angetroffen hat. Von Hongkong will er weiter nach Ningpo, Schanghai, Peking und dann nach Japan gehen.

## Vermischtes.

— Aus Friedrichshafen wird dem „Schwäb. Merkur“ gemeldet, daß die Anstrengungen des Submarine-Ingenieurs Bauer zur Hebung des seit länger als einem Jahre im Bodensee versunkenen Dampfschiffs „Ludwig“ endlich mit Erfolg gekrönt sind. Am 30. Juni soll es gehoben sein. Nähere Angaben über den Ort oder die Art der Bergung fehlen noch.

— Dem Redacteur der „Hamburger Reform“ ist von dem Lohgerber Joseph Calm in Bernburg ein eigenthümliches und der Sache wegen freundlich entgegengenommenes Geschenk übersendet worden. Es ist dies ein Paar zugeschnittene Schuhe aus schwarzem, rothem und gelbem Leder, und zwar von jenen Fellen bestehend, welche die deutsche Fahne gebildet, die Hr. Calm so muthvoll vertheidigt hat.

Aus Liverpool, 3. Juli, wird der Ausbruch eines großen Brandes in den Baumwoll- und Korn-Magazinen der Water-Street telegraphisch gemeldet. Für 150,000 Pfd. St. liegt dort aufgespeichert.

Heute Abend 6½ Uhr wurde mir meine geliebte Frau Ida, geb. Mentzel durch den unerbittlichen Tod entrissen.

Marienburg, den 5. Juli 1863.

[2808] Dr. Schirmer, pract. Arzt.

---

Meine heute vollzogene Verlobung mit Fräulein Julie Hüller aus Dt. Crone, beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Dirschau, den 3. Juli 1863.

[2804] J. Zutermann.

---

## Bekanntmachung.

Die Auszahlung der Servis-Vergütigung für die im Laufe des 2. Quartals d. J. verabreichten Naturalquartiere wird

**am Montag den 6. und Dienstag den 7. d. Mts.,**

**Vormittags von 9 bis 1 Uhr,**

auf unserer **Kämmerei-Haupt-Kasse** gegen Rückgabe der betreffenden Quartier-Billets stattfinden, wovon die betheiligten Hauseigenthümer hiermit in Kenntniß gesetzt werden.

Danzig, den 1. Juli 1863.

**Der Magistrat.** [2714]

---

## Bekanntmachung.

Die Lieferung von ca. 14 Centnern Pinafin zur Straßenbeleuchtung für den bevorstehenden Winter, soll in Submission gegeben werden.

Unternehmungslustige werden ersucht, ihre mit der Aufschrift:

„Pinafin-Lieferung"

versehenen versiegelten Offerten uns bis zum 15. Juli cr. einzureichen.

Die Lieferungs-Bedingungen liegen bei uns aus.

Dirschau, den 25. Juli 1863. [2772]

**Der Magistrat.**

---

## Bekanntmachung.

Die Inhaber der Danziger-Stadt-Obligationen zur Anleihe von 1853 werden hierdurch aufgefordert, die Zinsen pro 1. Juli 1863 **vom 6. Juli c. ab und jedenfalls im Laufe des genannten Monats** von der Kämmerei-Haupt-Kasse hieselbst, gegen Einlieferung der Zins-Coupons, in Empfang zu nehmen.

Gleichzeitig bringen wir, mit Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 15. Dezember vorigen Jahres die Abhebung des Nennwerths der früher bereits gekündigten Obligationen, so weit solche noch nicht erfolgt ist, ebenfalls in dem obigen Zeitraum, hiedurch in Erinnerung.

Danzig, den 16. Juni 1863. [2383]

**Der Magistrat.**

---

## Die Vaterländische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld

versichert Gebäude aller Art, Mobilien, Waaren, Einschnitt, Vieh und Inventarium **in der Stadt und auf dem Lande** gegen angemessene billige Prämien, bei welchen nie Nachzahlungen zu leisten sind und gewährt den Hypothekengläubigern bei vorheriger Anmeldung sichern Schutz.

Der unterzeichnete Haupt-Agent, sowie die Special-Agenten:

Herr **A. Habermann**, gr. Scharrmachergasse 4,
Herr **J. Kowaleck**, Heilige-Geistgasse 13,

sind bereit nähere Auskunft zu geben und Anträge entgegenzunehmen.

**HEINRICH UPHAGEN,**
Langgasse 12.

---

Die erste Sendung von grauer und schwarzer russ. Ringelwolle habe erhalten, und empfehle sie den Herren Tuch- und Filzarbeitern zu mäßigem Preise.

Königsberg i. Pr.

[2785] **Ludwig Heilbronn,**
Comptoir: Knochenstraße No. 13 u. 14.

---

## Vortheilhafter Geschäfts-Verkauf.

In einer der größten Städte der Provinz Posen soll eingetretenen Todesfalls wegen ein seit circa 30 Jahren gut betriebenes Papier- und Schreibmaterialien-Geschäft aus freier Hand verkauft werden und wollen Kaufliebhaber das Nähere bei der Redaction dieser Zeitung unter R. Z. 63 erfragen. [2696]

---

**Verkauf eines herrschaftlichen Grundstücks,**

ca. ¾ M. v. h. an der Chaussee; dasselbe hat eine schöne Lage, herrschaftliche Gebäude, schönen großen Garten mit Fontainen u. dgl., 8 Mg. culm vorzüglichen Boden mit bestem Torfstich. 6 Thlr. Abgaben. Preis 7000 Thlr., bei halber Anzahl. Rest fest. Diese Besitzung eignet sich vorzüglich für pensionirte Herren, Rentiers ꝛc.

[2 07] E. Bach, Danzig, Kohlengasse 1.

---

## Königl. Preuss. Lotterie-

Loose 1. Kl. 128. Lott. ¼, ½ und ¼, auch ⅛ oder $\frac{1}{16}$ Antheile, werden wie bekannt immer am **billigsten** versandt von

[1827] **A. Cartellieri in Stettin.**

---

Hiemit empfehle ich mein Lager ächten frischen **Patent-Portland-Cement Robins & Comp.**, englischen **Steinkohlentheer**, englische **Chamottsteine**, Marke **Cowen & Ramsay**, englischen **Chamottthon**, **Traß**, französischen natürlichen **Asphalt** in Pulver und Broden, **Goudron**, englisches **Steinkohlenpech**, englischen **Dachschiefer, Schieferplatten**, asphaltirte **Dachpappe**, englischen **Patent-Asphalt-Dachfilz, Glasdachpfannen, Dachglas, Fensterglas**, englische schmiedeeiserne **Gasröhren**, gepreßte **Bleiröhren**, englisch glasirte **Thonröhren**, holländischen **Thon, Almeroder Thon, Steinkohlen**, sowohl **Maschinen-** als **Nußkohlen** zur gütigen Benutzung. [5647]

**E. A. Lindenberg.**

---

## Asphaltirte Dachpappen,

**deren Feuersicherheit von der Königl. Regierung zu Danzig erprobt worden,** empfiehlt in Längen und Tafeln in verschiedenen Stärken die Fabrik von

**Schottler & Co.,**
in Lappin bei Danzig,

welche auch das Eindecken der Dächer übernimmt. Bestellungen werden angenommen durch die Haupt-Niederlage in Danzig bei Herrn

**Hermann Pape, Buttermarkt 40.**

---

## Frische Ananas-Früchte,

im Königlichen großen Garten bei Dresden.

Briefe franco.

**Theodor Schmidt,**
[9786] Hoflieferant.

---

Ein schöner **Zuchtstier**, echter Holländer, 3½ Jahr alt, steht zum Verkauf in **Gr. Watkowitz** bei **Stuhm**. [2787]

---

## Gesucht

ein Haus ersten Ranges in Danzig, für den commissionsweisen Verkauf eines werthvollen leicht verkäuflichen Artikels. Offerten unter G. D. 2781 nimmt die Exped. dieser Zeitung entgegen.

---

In Folge der Bestimmung des § 38 des Statuts der Neuen Westpreußischen Landschaft machen wir hiermit bekannt, daß bei der von uns heute vorgenommenen Kassen-Revision für das Rechnungs-Jahr 20. Mai 1862 — 1863 sich eine Haupteinnahme ergeben hat

| | Rℓ. | Sgr. | ₰ |
|---|---|---|---|
| a) bei dem Zinsenfond von | 9113 | 27 | — |
| b) bei dem Tilgungsfond | 1325 | 3 | 4 |
| c) bei dem Sicherheitsfond | 3243 | 4 | 6 |
| d) bei dem Betriebsfond | 6632 | 3 | 9 |
| e) bei dem Depositenfond | 9430 | — | — |
| f) bei dem Vorschußfond | 8366 | 29 | 1 |
| g) bei dem Salarienfond | 810 | 11 | — |
| also in Summa | 38,921 | 18 | 8 |

dagegen aber eine Hauptausgabe von

| | Rℓ. | Sgr. | ₰ |
|---|---|---|---|
| a) bei dem Zinsenfond von | 7959 | 3 | 9 |
| b) bei dem Tilgungsfond | 660 | 20 | 7 |
| c) bei dem Sicherheitsfond | 1604 | 26 | 3 |
| d) bei dem Betriebsfond | 1123 | 19 | — |
| e) bei dem Depositenfond | 4700 | — | — |
| f) bei dem Vorschußfond | 7558 | 6 | 8 |
| g) bei dem Salarienfond | 774 | 11 | 2 |
| also in Summa | 24,380 | 27 | 5 |

und daher in Bestand verblieben

| | Rℓ. | Sgr. | ₰ |
|---|---|---|---|
| a) bei dem Zinsenfond | 1154 | 23 | 3 |
| b) bei dem Tilgungsfond | 664 | 12 | 9 |
| c) bei dem Sicherheitsfond | 1638 | 8 | 3 |
| d) bei dem Betriebsfond | 5508 | 14 | 9 |
| e) bei dem Depositenfond | 4730 | — | — |
| f) bei dem Vorschußfond | 808 | 22 | 5 |
| g) bei dem Salarienfond | 35 | 29 | 10 |
| Summa | 14,540 | 21 | 3 |

Diese Bestände fanden sich vor

| | Rℓ. | Sgr. | ₰ |
|---|---|---|---|
| in 4½ % Pfandbriefen | 8440 | — | — |
| in 4 % Pfandbriefen | 3640 | — | — |
| in baarem Gelde | 2460 | 21 | 3 |
| | // 14,540 | 21 | 3 |

An Pfandbriefsdarlehen sind bis zum heutigen Tage bewilligt:

| im Kreise | à 4 % Rℓ. | à 4½ % Rℓ. |
|---|---|---|
| Flatow | 4540 | 10,500 |
| Graudenz | 84,000 | 1110 |
| Marienwerder | 68,580 | 9180 |
| Schlochau | 25,310 | 54,860 |
| Schwetz | 2040 | 16,250 |
| Strasburg | 14,500 | 2500 |
| Stuhm | 30,000 | 4150 |
| Thorn | 88,000 | 9320 |
| Berent | 35,000 | 6340 |
| Carthaus | 30,800 | — |
| Stargardt | 35,600 | — |
| Conitz | — | 15,000 |
| Culm | — | 1610 |
| Löbau | — | 2000 |
| Summa | 419,070 | 132,820 |
| | // 551,890 Rℓ. // | |

Marienwerder, den 28. Mai 1863. [2783]

**Der engere Ausschuß der Neuen Westpr. Landschaft.**

v. Rabe. Dr. Medem.
A. Leinveber sen.-Gr. Krebs. Neubart-Hansfelde.
Rüss-Rüsshoff. Drebs-Ottomin.

---

**Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.**

# Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen Hamburg und New-York,

eventuell Southampton anlaufend:

Post-Dampfschiff **Hammonia**, Capt. Schwensen, am Sonnabend, den 11. Juli,
" **Saxonia**, Capt. Trautmann, am Sonnabend, den 25. Juli.
" **Bavaria**, Capt. Meier, am Sonnabend, den 8. August,
" **Germania**, Capt. Ehlers, am Sonnabend, den 22. August.
" **Teutonia**, Capt. Taube, am Sonnabend, den 5. September.
" **Borussia**, Capt. Haack, am Sonnabend, 19. September.

| | Erste Kajüte. | Zweite Kajüte. | Zwischendeck. |
|---|---|---|---|
| Passagepreise: Nach New-York | Pr. Crt. Rℓ. 150, | Pr. Crt. Rℓ. 100, | Pr. Crt. Rℓ. 60. |
| Nach Southampton | £ 4, | £ 2. 10, | £ 1. 5. |

Die Expeditionen der obiger Gesellschaft gehörenden Segelpacketschiffe finden statt:
nach New-York am 15. Juli per Packetschiff Donau, Capt. Meyer.

Näheres zu erfahren bei **August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg**, so wie bei dem für den Umfang des Königreichs Preußen concessionirten und zur Schließung giltiger Verträge für vorstehende Schiffe nur ausschließlich allein bevollmächtigten General-Agenten

## H. C. Platzmann in Berlin,
**Louisenstraße 2,**

und den dessen Seits in den Provinzen angestellten und concessionirten Haupt- und Special-Agenten.

P. S. Wegen Uebernahme von Agenturen in den Provinzen beliebe man sich ebenfalls an den vorgenannten General-Agenten zu wenden. [125]

---

## Dankesäußerungen eines 80jährigen Arztes

in Bezug auf die heilkräftige Wirkung des Hoff'schen Malzextract-Gesundheitsbieres

**aus der Brauerei Neue Wilhelmsstraße 1 in Berlin.**

(Als bewährtes Hilfsmittel, so wie Tafel- und Salon-Getränk in ganz Europa verbreitet.)

**Zweiter Brief.**

PP. Wien, den 25. Mai 1863.

Zwei Monate sind nun verflossen, seitdem ich durch den Gebrauch Ihres vortrefflichen Malzextract-Gesundheitsbiers von meinem krampfhaften Husten befreit geblieben und mich vollständig wohl befinde; auch ist mein Schwächezustand jetzt gänzlich beseitigt.

Darum treibt es mich, Ihnen den unendlichen Dank, welchen ich Ihnen hierfür schude, nochmals auszusprechen. Gern möchte ich in besonderer Weise Ihrem hochverehrten Chef zu Berlin diesen bethätigen, allein was kann ich dem mit Glücksgütern gesegneten Manne bieten. Ich erlaube mir daher, Ihnen wenigstens meine Photographie mit der Bitte gefälliger Uebermittelung an denselben zu übersenden, auf daß er sich bei deren Anblick sagen möge, daß das Original gleich so vielen anderen Genesenden mit unauslöschlicher Dankbarkeit stets seiner und seines unschätzbaren Remediums eingedenk sein wird. Genehmigen Sie u. s. w.

**Dr. Mederer, Edler von Wuthwehr,**
Regimentsarzt, Ritter ꝛc., Leopoldstadt, Circusstraße 50.

An die Filiale des Königl. Hoflieferanten Herrn Johann Hoff in Wien, Obere Bräuerstraße 1136.

Mit Bezugnahme auf Obiges habe ich die Ehre einem geehrten Publikum in Erinnerung zu bringen, daß der **Herr Hof-Lieferant Johann Hoff** mir die **General-Niederlage u. Agentur seiner Präparate von Malz-Extract, Kraft-Brust-Malz, vis cerevisia und aromatischem Kräuter-Bäder-Malz** für **Danzig** und **Umgegend** übertragen hat.

Ich habe obige Fabrikate stets vorräthig und empfehle solche bestens.

**J. Grünwald,**
**Hundegasse 22, vis-à-vis der Post.**

---

**Angekommene Fremde am 5 Juli 1863.**

**Englisches Haus:** Regierungs-Präsident v. Prittwitz-Gaffron n. Fam. a. Danzig. Geh. Ober-Baurath Lentze a. Berlin. Medizinalrath Dr. Wagner a. Königsberg. Rittmstr. im 1. Leib-Husaren-Regmt. v. d. Gröben a. Pr. Stargardt. Offizier v. Girsewald n. Sohn a. Braunschweig. Rittergutsbes. v. Donimierski n. Fam. a. Hohendorf, Gottliebsohn n. Sohn a. Niepocelowitz. Gutsbes. v. Owstien n. Gem. a. Neuendorf. Rendant v. Corlowitz a. Spengawsken. Kaufl. Czamanski n. Gem. u. Lautenberg a. Wloclawek, Mason a Dublin, Guinand a. Bremen, Herbst a. Warschau, Cords a. Crefeld, Grewe a. Chemnitz, Lendzian n. Schwester, Davidsohn n. Gem., Wiedemann u. Schönenberg a. Königsberg, Glanß u. Michaelis a. Berlin, Rove u. Voisen a. England. Frau Revisor Arrenberg n. Tochter a. Berlin.

**Hotel de Berlin:** Fähnrich zur See Ditmar, See-Cadett Hollmann, Kaufl. Kuhlmay, Heintz, Ostberg, Peutzborn u. Zweig a. Berlin, Boden a. Leipzig, Sperling a. Minden, Löwenthal a. Bromberg. Landwirth Flügge a. Arnswalde, Labesius a. Soldin. Brauer Schreier a. Bromberg. Madam Zwickert n. Sohn a. Berlin.

**Hotel de Thorn:** Kaufl. Werder a. Plauen, Liebmann a. Berlin, Luther a. Cöln, Randers a. Mainz, Subbert a. Genthin, Rübeling a. Leipzig. Baumstr. Werner a. Berlin. Feldmesser Schubert a. Templin. Student Sengebusch a. Rostock. Gutsbes. Herrmann u. Förster a. Litthauen, Lebbe a. Einlage, Schaper a. Vilplin. Goldarbeiter Rittlitz a. Königsberg. Apotheker Ludwig n. Gem. u. Bruder a. Warschau.

**Walter's Hotel:** Gerichtsrath Mauwe a. Neustadt. Stadtrath Pieper a. Berlin. Rittergutsbes. Pieper a. Smazin u. Pieper a. Puc. Kreisrichter Schmalz a. Carthaus. Gutsbes. Nadolny a. Kublitz. Kaufl. Müller a. Gladbach, Sentzke u. Goldhorn n. Gem. a. Berlin, Klein a. Bamberg. Frau Oberlehrer Zeyhs n. Fam. a. Marienwerder.

**Hotel zu den drei Mohren:** Se. Excell. General-Lieut. a. D. v. Zeteritz a. Silberhammer. Rittergutsbes. v. Siedeler a. Erlau u. Listnau a. Schönflies. Rechtsanwalt u. Notar Riese a. Breslau. Baumstr. Pickert u. Hase a. Berlin. Dr. med. Guthmann a. Schneeberg. Fabrik-Director Vietz a. Bitterfeld. Fabrikant Reißmann a. Elberfeld. Kaufl. Dietrich a. Bremen, Samter a. Mannheim, Funcke a. Breslau, Teuchert a. Schwelm, Schmidt a. Elbing, Oberwarth u. Meyer a. Berlin.

**Deutsches Haus:** Gutsbes. Garke n. Fam. a. Briesen, Siebler a. Suskau. Hofbes. Böhme a. Schwetz. Particulier Schleicher a. Conitz u. v. Zitzewitz a. Dt. Eylau. Restaurateur König a. Königsberg. Pfefferküchler Thomas a. Thorn. Kaufl. Schulz n. Gem. a. Putzig, Märker a. Culm, Stürmer a. Marienwerder, Flemmig a. Pr. Holland, Hesse a. Warlubien, Jacobs a. Berlin. Kunst-Gärtner Lindenberg a. Damerow. Rendant Frenzel a. Graudenz. Fabrikant Thiele a. Colberg. Inspector Schillert a. Bütow. Lieut. Haase a. Löbau. Oeconom Wönert a. Neuteich. Dr. med. Strauß u. Ingenieur Flatow a. Königsberg. Frau Rentier v. Zychlinska a. Bromberg.

**Hotel de St. Petersbourg:** Hofbesitzer D. Rempel a. Marienburg. Lehrer G. Rempel u. Kaufm. Peters a. Süd-Rußland. Gutsbes. Zimmermann a. Braunsberg. Bauführer Fast a. Mühlhausen. Kunstgärtner Hirschberg a. Stettin.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers. Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.